

Foto des Tages



Blick auf den Schlegeisstausee – Andrea Eberharter aus Mayrhofen hat diese herrliche Aussicht von der Olpererhütte aus genossen.

# Krankheitsdaten auf Knopfdruck

**Thema:** „Gläserner Patient macht wenig Angst“, TT.

Die ELGA wird also kommen. Was bedeutet das? Endlich hat man Zugriff auf alle Gesundheits- und vor allem Krankheitsdaten der österreichischen Bevölkerung. Der gläserne Bürger ist also nicht mehr nur Vision!

Ein Knopfdruck genügt, um alle Informationen abrufen zu können. Es eröffnet sich zudem eine Spielwiese für alle, die an den Daten der Mitbürger interessiert sind. Elektronische Datenver-

arbeitungssysteme können auf die ärztliche Schweigepflicht nicht vereidigt werden. Dem potenziellen Patienten werden nun die Vorteile erklärt: Es soll keine Doppelgleisigkeiten in der Diagnostik mehr geben. Die gefährlichen Wechselwirkungen einer medikamentösen Therapie können weitgehend eliminiert werden. Sollte man in einer kognitiv umnachteten Phase unter Umständen den Überblick über die tägliche Medikation verloren haben, so haben Arzt und Apotheker per Knopfdruck Zugang zu

den letzten Dosierungen. Die Gesundheitsbehörden haben ständig einen Überblick über Kosten und die größten Kostenverursacher des Gesundheitswesens. Das sind zweifelsohne Vorteile, die nicht von der Hand zu weisen sind!

Wo sind die Schattenseiten? Erinnert das Szenario nicht an Orwells 1984? Wer wird in diesem Fall der „Big Brother“ sein, der sich für unsere Daten interessieren könnte? Gibt es nicht eine Menge Interessenten, wie Arbeitgeber, Versicherungen, Pharmakon-

zern, etc.? Wie lange wird es dauern, bis die Sicherungssysteme überwunden und die Daten zweckfremd verwendet werden?

Wer trägt die Verantwortung, wenn schätzenswerte Gesundheitsdaten plötzlich in Netzwerken auftauchen? Wen kann man gerichtlich belangen, wenn die persönliche Integrität derart verletzt wird? Warum wird nicht von vornherein die schriftliche Zustimmung des Bürgers eingeholt, ehe man zwangsbeglückt wird?

DDR. Günther Thöni, 6500 Landeck

# Am Welttierschutztag gab es Fleischkost

**Thema:** Welttierschutztag.

Ich war das erste Mal Besucherin im Tierheim Mentlberg anlässlich des Welttierschutztages und bin fassungslos und wütend nach

15 Minuten wieder gegangen. Es ist mir absolut rätselhaft, wie bei einer Veranstaltung wie dieser ernsthaft Fleisch (Würstl und Gulasch) angeboten werden kann. Das beleidigt jeden wahren Tier-

freund, der auch das Leben und das Leiden eines Schweines, Kalbes, Rindes usw. schützt und respektiert. Die Leiden unserer „Fleischlieferanten“ sind unbeschreiblich (auch in Österreich) und

gerade ein Tierschutzverein sollte Vegetarismus praktizieren und fördern, andernfalls sollte er sich Hunde- oder Katzenschutzvereine nennen.

Jasmin Möldner, 6424 Silz

# Schuld liegt sicher nicht beim Trainer

**Thema:** „Streiter soll Kogler beerben“, TT.

Gratuliere! Es ist wieder geschafft, dem Trainer die Schuld in die Schuhe zu schieben. Dabei kann es nur schlechter werden. Der Vereinsvorstand bleibt derselbe, die Spieler bleiben dieselben. Sie schließen sich zusammen und sondern einen Menschen aus, der sich bemüht hat, aus dem Haufen etwas zu machen. Alles, was jetzt noch kommt, ist beim Fenster hinausgeworfenes Geld.

Wer wieder unter dieser Situation im FC Wacker leidet, ist der Leistungssport. Alle mischen sich ein, obwohl kaum einer eine Ahnung hat, was man tun soll. Man prämiert jene, die von Leistungssport nichts verstehen, und bestraft jenen, der mit Kompetenz, Fleiß, Ehrlichkeit und Enthusiasmus gearbeitet hat. Es wäre eine einmalige Gelegenheit, beispielhaft voranzugehen und grundlegend etwas zu ändern.

Mag. Werner Holzner, 6410 Telfs

# Baby des Tages



Papa Daniel und Mama Kathrin mit ihrer kleinen Selina und Baby Maximilian. Foto: Friedle

# Maximilian konnte es nicht mehr erwarten

**Vorderhornbach** – Drei Wochen zu früh, aber kerngesund hat der kleine Maximilian am 5. Oktober am BKH Reutte das Licht der Welt erblickt. Mama Kathrin Singer und Papa Daniel Friedle freuen sich über den 3210g schweren und 50cm großen Nachwuchs. Schwesterchen Selina (2) schaut noch etwas skeptisch. (pf)

Die hier publizierten Leserbriefe geben nicht die Ansicht der Redaktion, sondern nur die des Verfassers wieder. Im Interesse der Meinungsvielfalt behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen und die Adresse sowie für allfällige Rückfragen Ihre Telefonnummer an. Tiroler Tageszeitung, Abteilung Leserbriefe, Ing.-Etzel-Straße 30, 6020 Innsbruck oder leserbriefe@tt.com

**-25%**  
auf ALLE alkoholfreien Getränke\*  
Gültig von Fr, 12.10. bis Sa, 13.10.2012

**ALLES DA DA DA**

**IN**

INTERSPAR

\* Ausgenommen S-Budget-Produkte, Energydrinks und alkoholfreie Biere. Prozentaktion gilt auch auf Aktionspreise. Abgabe nur in Haushaltsmengen.

**Regenbogenforelle**

Aquakultur Italien, per 100 g (= per kg 6,90)



Sie sparen 0,30!

statt 0,99

**0,69**



**Nöm Leichtmilch haltbar 0,5%**

1-Liter-Packung, aus Österreich



**MENGEN VORTEIL**  
37% billiger!

1 Packung 0,79 ab 12 Packungen je

**0,49**



**Ariel Pulver**

verschiedene Sorten, 100 Wäschen oder

**Ariel Flüssig**

verschiedene Sorten, 2 x 50 Wäschen Duo-Packung (= per Waschgang 0,19)



statt 27,99

**18,99**

32% billiger!

**ALLES DA DA DA IN -20% JOKER**

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **20% auf ein LEGO-Produkt Ihrer Wahl.**  
Gültig von 11.10. bis 17.10.2012



Gilt auf alle lagernden LEGO-Produkte. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Keine Barablässe möglich. Gilt auch im Online-Shop www.interspar.at. Joker aufgrund von Umbauarbeiten nicht gültig im INTERSPAR Wien-Meidling und SCS Vösendorf. Gültig auch auf Aktionspreise.

Angebote gültig bis Mittwoch, 17.10.2012, solange der Vorrat reicht, Stappreise sind bisherige INTERSPAR Verkaufspreise, Abgabe in Haushaltsmengen, Satz- und Druckfehler vorbehalten INTERSPAR GesmbH, Europastraße 3, 5015 Salzburg, Kundenhotline: 0810/111555 www.interspar.at